

**Die Wiener Lebensmittelmärkte.**

(Eigenbericht der „Volkszeitung“.)

Im Mittelpunkt des gestrigen Verkehrs stand der Gemüsemarkt, der relativ guten Besuch aufwies. Die Anlieferungen von Gärtnerwaren waren auch gestern nicht ungünstig, doch sind die feineren Gemüseforten, solange die Preise nicht abgebaut werden, nur für bemittelte Kreise erschwinglich, während sich der Großteil der Verbraucher mit milderer Ware zufrieden geben muß. Gestern langte wieder eine größere Sendung Kopfsalat aus Neusiedel ein, der lebhaft begehrt wurde. Der Naschmarkt verfügte über 15.000 Kg. Zwiebel mährischer Herkunft, für die ein Verkaufspreis von 2 K. 10 S. per Kilogramm bestimmt wurde.

Ein ruhiges Bild bot gestern die Großmarkthalle, da mit Ausnahme von 850 Kg. gewässerten Stöckfischen nichts zu haben war. Heute erhalten die Besitzer der Abschnitte 9 oder 13 des neuen Einkaufsscheines ein halbes Kilogramm gepökeltes Schweinefleisch, solange der Vorrat reicht, als Zubuße. — Zwei Händler versuchten gestern Krakauerwürste zu 70 K. und Klobassi zu 42 K. per Kilogramm in den Verkehr zu bringen. Diese Preistreiberei wurde noch rechtzeitig vom Marktamt verhindert. Der Preis wurde für die Krakauer auf 50 K. und für Klobassi auf 28 K. per Kilogramm herabgesetzt. Es wäre angezeigt, auch in den Geschäften öfter Nachschau zu halten, um die Bevölkerung vor dem derzeit üppig in Blüte stehenden Wucher mit Wurstwaren zu schützen.